

ZET

8.Juli 91, 19 Uhr im Köhlersaal der THD

"Septemberweizen"

Septemberweizen ist ein Begriff aus der Warentermin-Spekulation und bezeichnet einen im September fälligen Weizenkontrakt - also 'Papierweizen'. In 7 Kapiteln wird in collageartigen Montagen gezeigt wie Farmer, Wissenschaftler, Händler, Spekulanten, Verarbeiter und Politiker mit dem Weizen umgehen, und was dabei übrig bleibt für Hungrige und Hungernde.

Wo Weizen Ware und Waffe zugleich ist, kann es nur als Zufall erscheinen, wenn am Ende doch noch eßbares Brot Zustande kommt, als Abfallprodukt einer Reihe aufwendiger Geschäfte, die trotz aller gegenteiligen Beteuerungen den Hungern eher vergrößern als stillen.

9.Juli 91, 19:30 Uhr. Raum 11/200

Wochenmarkt statt Weltmarkt' heißt das Thema, unter dem Martin Zint seinen Dia-Vortrag hält. Schwerpunkte werden sein: Vollwert-Ernährung - (Über-)Lebensmittel für Alle? - Verantwortungsbewußter Einkauf im Alltag.

Der soziale Aspekt von Ernährung wird von allen Seiten beleuchtet und diskutiert werden können mit dem Referenten, einem Vorstandsmitglied der GEPA.

Des weiteren werden anwesend sein Vertreter vom Regionalwaren-Laden 'Gäle Rieb' aus Eberstadt und vom 'Treffpunkt Dritte Welt'.

10.Juli 91, 19:00 Uhr. Raum 11/23

Rainer Roehl, Dipl.oek.troph. aus Gießen wird informieren über Trends in der Ernährung und die Fragen stellen: Vollwertessen - nur für Genuß-Muffel? Und: Darf Umweltschutz schmecken? Unter dem Aspekt kämpft der Vortragende, der eher den Genießen zuzurechnen ist, gegen Vorurteile, die schon den Begriff der 'Vollwert-Kost' belasten.

Im übrigen wird man der 'rechten Hand' von Prof. Leitzmann (einem Vollwert-Papst) alle möglichen Fragen stellen können.

11.Juli 91. Abfahrt 14 Uhr

Der Eichwaldhof zwischen Griesheim und Pfungstadt wird seit 1948 biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Auf dem ca. 100ha großen Hof gibt es selten gewordenes Rotvieh zu sehen, grunzende Schweine und natürlich Felder, auf denen Kartoffeln, Getreide, Spinat und Mohrrüben angebaut werden.

Familie Förster versteht die Bewirtschaftung des Hofes, entsprechend den Demeter-Richtlinien, als überaus fortschrittlich, auch im Vergleich zu hochindustrialisierten Konventionellen Betrieben. Hier können Fragen, den ökologischen Landbau betreffend, beantwortet werden - siehe auch: Biologische Anbauformen in diesem Heft.

MATH